

editorial

Neue Strukturen für die Pflege

Ein starkes Gesundheitssystem zeigt seine Stärken in der Krise, stellte Rudolf Anschober kürzlich bei einem Festakt des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbands (ÖGKV) fest, bei dem der Gesundheitsminister als Gastgeber fungierte. Grundsätzlich sind wir bisher trotz manch widriger Umstände relativ gut durch die Turbulenzen von Sars-CoV-2/COVID 19 gekommen und es hat sich gezeigt, dass manche Überkapazitäten in Spitälern im Ernstfall durchaus nützlich sein können. Wenig bis keine Reserven gibt es jedoch in der Versorgung der Bevölkerung mit Pflegepersonen – und das ist nicht erst seit der aktuellen Krise bekannt. Vertreter der Gesundheits- und Krankenpflege werden zwar mittlerweile aufgrund ihrer Hartnäckigkeit fallweise in die Entscheidungsfindungsprozesse eingebunden, aber immer noch nicht ausreichend, wie Univ.-Prof. Hanna Mayer, Vorstand des Instituts für Pflegewissenschaft der Universität Wien, feststellt und noch immer nicht gleichberechtigt, wie Sie im Bericht über den ÖGKV-Festakt lesen können (Seite 8).

Das Rad nicht neu erfinden

Um das Gesundheitssystem zukunftsfähig zu gestalten, bedarf es veränderter Strukturen, gerade für die Tätigkeiten der Pflege. Niedrigschwellige Angebote in Form von eigenverantwortlichen, gut vernetzten Pflegepersonen in der Gemeinde, in der Schule, für die Familien oder auch für den Katastrophenfall funktionieren in Ländern im angloamerikanischen und skandinavischen Raum. Man muss sie also nicht neu erfinden, sondern könnte die Konzepte unter Beteiligung der Pflegeexperten für die österreichischen Gegebenheiten entwickeln und die Rahmenbedingungen entsprechend anpassen. Dass der Einsatz einer „Schulggesundheitspflegeperson“ zu einer Steigerung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und langfristig betrachtet zu einer Reduktion der Gesundheitsausgaben führt, wurde bereits nachgewiesen. „Die Zeit ist reif für die School Nurse“, sagte Mag. Michaela Bilir, Berufsverband Kinderkrankenpflege, in einem Expertengespräch (Seite 10). Für diese in Österreich neuen Aufgaben der Gesundheits- und Krankenpflege müssen alle Beteiligten Verantwortung übernehmen, meint Ihre

meint Ihre **VERENA KIENAST**

verena.kienast@springer.at

Ein wichtiger Faktor für die aktuelle und fachliche Kompetenz von PROCARE ist die langjährige gute Zusammenarbeit mit Fachgesellschaften und Ausbildungsinstitutionen.

KOOPERATIONSPARTNER BERUFSVERBÄNDE


IVEPA: Interessenverband des
Endoskopieassistentenpersonals Österreichs


Kinderkrankenpflege: Berufsverband
Kinderkrankenpflege Österreich


MKÖ: Medizinische
Kontinenzgesellschaft Österreich


AHOP: Arbeitsgemeinschaft hämatologischer und
onkologischer Pflegepersonen in Österreich


KSB: Kontinenz- und
Stomaberatung Österreich


ÖBAI: Österreichischer Berufsverband für
Anästhesie- und Intensivpflege

KOOPERATIONSPARTNER AUS DER PFLEGEWISSENSCHAFT & FH-AUS- UND WEITERBILDUNG


Universität Wien – Institut für
Pflegewissenschaft
Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Hanna Mayer


Medizinische Universität Graz –
Institut für Pflegewissenschaft
Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Christa Lohrmann


UMIT Hall – Department für
Pflegewissenschaft und Gerontologie
Vorstand: Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Müller, MSc


Paracelsus Medizinische Privatuniversität –
Institut für Pflegewissenschaft
Vorstand: Univ.-Prof. Mag. Dr. Jürgen Osterbrink


FH OÖ Studienbetriebs-GmbH, COL3 – Center
of Lifelong Learning der FHOÖ
Leitung Lehrgänge ANP, CM, ICS und IKM:
Mag. PhD Silvia Neumann-Ponesch MAS


fhg – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol –
Gesundheits- und Krankenpflege
Leitung: Dr. Waltraud Buchberger, MSc


Donau-Universität KREMS –
Fakultät für Gesundheit und Medizin/
Fachbereich Pflegewissenschaft
Leitung: Mag. Martina Kuttig


IMC FH KREMS – Studiengang für
Gesundheits- und Krankenpflege
Leitung: Markus Golla, MScN


FH Kärnten – Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement
Leitung: Mag. Dr. Klaus Wetzl


FH Salzburg – Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege
Leitung: FH-Prof. Mag. Babette Grabner


FH Campus Wien – Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege
Leitung: FH-Prof. Mag. Dr. Roswitha Engel